Hauptort

Untersuchungsgebiet im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen (VU)

Umgriff Untersuchungsgebiet VU
Beschluss am 02.06.2022,
Erweiterung am 25.04.2024

N

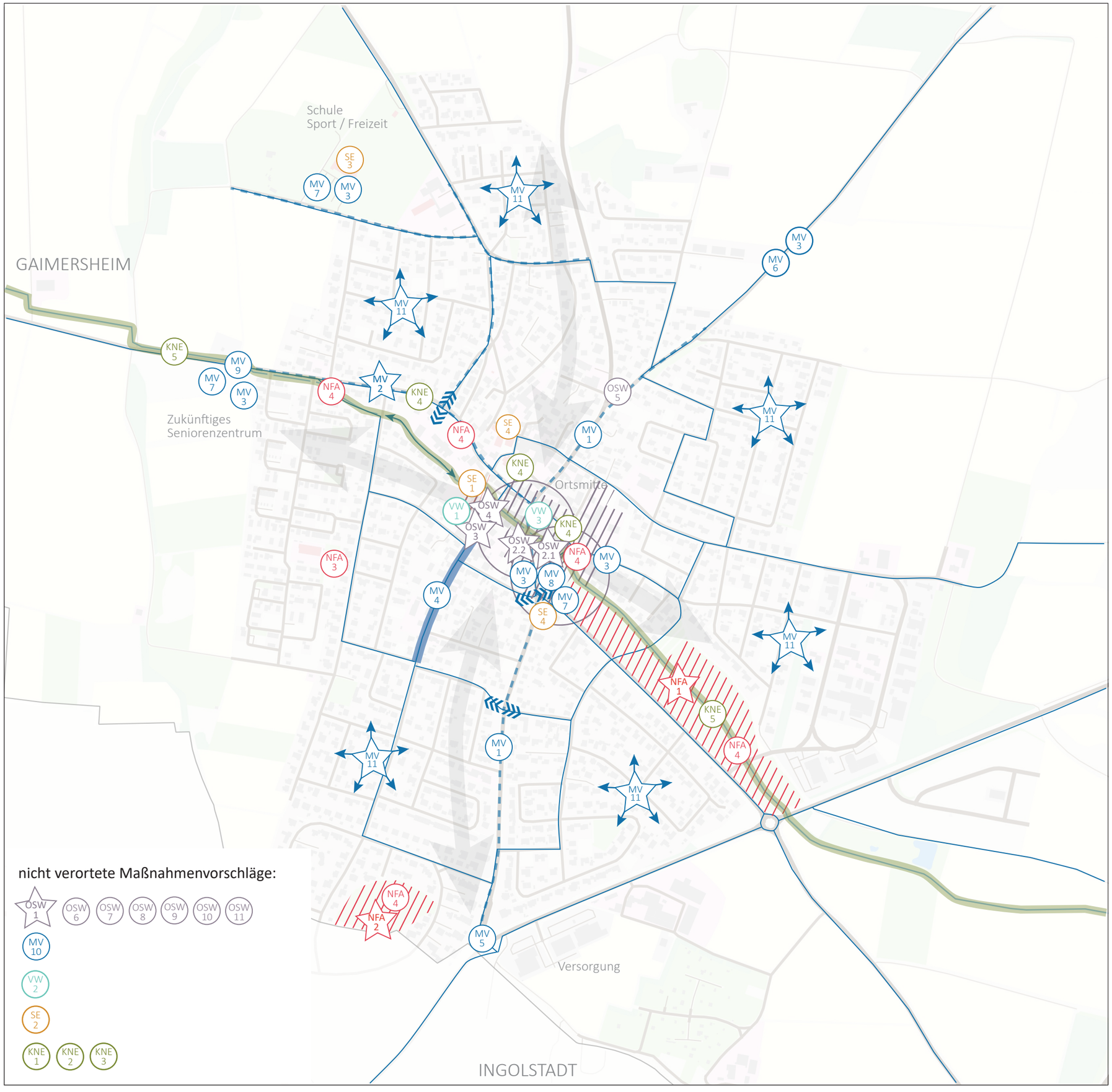
Stand: April 2024
Maßstab: 1:6.500 (im DIN A3 Format)

0 100 200 300 m

Datengrundlage: Gemeinde Wettstetten
Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung 2021

DÖMGES ARCHITEKTEN
PLANWERK STADTENTWICKLUNG

Hauptort Wettstetten
Maßnahmenplan



- Schlüsselmaßnahmen
- Maßnahmenvorschläge Handlungsfeld Ortsbild, Siedlungsstruktur, Wohnen (OSW)
- Maßnahmenvorschläge Handlungsfeld Mobilität, Verkehr (MV)
- Maßnahmenvorschläge Handlungsfeld Versorgung, Wirtschaft (VW)
- Maßnahmenvorschläge Handlungsfeld Soziales Leben, Ehrenamt (SE)
- Maßnahmenvorschläge Handlungsfeld Naherholung, Freizeit, Aufenthalt (NFA)
- Maßnahmenvorschläge Handlungsfeld Klima, Natur, Energie (KNE)
- Umgestaltung der Ortsmitte (OSW1, OSW2.1, OSW2.2, OSW3, OSW4)
- Weiterentwicklung der Manterinbachaue (NFA1) und Aufwertung des Forts (NFA2)
- Renaturierung Manterinbach (KNE5)
- Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen (MV1, MV2, MV11)
- Fuß- und Radwegführung, Ausbau Barrierefreiheit (MV3, MV6)
- Prüfung der Erweiterung des Fußweges entlang des Manterinbachs (MV6)
- Bedarfsermittlung: Umwidmung zur Fahrradstraße (MV4)
- Einrichtung von Querungshilfen (MV1, MV2)
- Wichtige Verbindungen

Gemeinde Wettstetten
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU 2023

Auftraggeberin:	Gemeinde Wettstetten
Bearbeitung:	PLANWERK STADTENTWICKLUNG · DÖMGES ARCHITEKTEN
Stand:	April 2024
Maßstab:	0 100 200 300 m M 1:7.500 (A3 Format)
Datengrundlage:	ISEK+VU Planungsteam 2023
Geobasisdaten:	Bayerische Vermessungsverwaltung

N

Hauptort Wettstetten

Bewertung des Gebäudebestandes sowie der städtebaulichen Situation

Legende

- Strukturbereich 1 (Historischer Orskern)
- Geltungsbereich Sanierungssatzung 2010
- Baudenkmal - Gebäude
- Baudenkmal - Freifläche
- Bebauung mit hohem Gestaltwert
- Ortsbild relevante Bebauung
- Projekte im Rahmen der bish. Ortssanierung
- Neu geordneter Bereich Sanierter Straßenraum
- Neu zu ordnende Bereiche
- Funkt. und gestalt. Mängel im öffentlichen Raum
- Hofstellen
- Wichtige bauliche Kante
- Schlechter baulicher Zustand
- Gestalterische Mängel

Gemeinde Wettstetten
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU 2023

Auftraggeberin:	Gemeinde Wettstetten
Bearbeitung:	PLANWERK STADTENTWICKLUNG · DÖMGES ARCHITEKTEN
Stand:	10/2023
Maßstab:	0 50 100m M 1:2500 (A3 Format)
Datengrundlage:	
Geobasisdaten:	

N

Hauptort Wettstetten

Bewertung der öffentliche Räume

Legende

- urban geprägter öffentlicher Raum (gestaltet)
- urban geprägter öffentlicher Raum (noch ungestaltet)
- grün geprägter öffentlicher Raum
- Vom KFZ- Verkehr dominierter Straßenraum (keine Verweilqualität)
- Vom KFZ- Verkehr stark geprägter Straßenraum
- mangelhafte Barrierefreiheit
- Aufenthaltsqualität
- Aufenthaltsqualität im Ansatz gegeben
- Aufenthaltsqualität stark eingeschränkt

Gemeinde Wettstetten
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU 2023

Auftraggeberin: Gemeinde Wettstetten

Bearbeitung: PLANWERK STADTENTWICKLUNG, DÖMGES ARCHITEKTEN

Stand: 10/2023

Maßstab: 0 100 200 300m

M 1:7500 (A3 Format)

Datengrundlage:

Geobasisdaten:

Hauptort Wettstetten

Innenentwicklungspotenziale (Bauflächen)

Legende

- Baulücken
- Hofstellen
- Umgriff Untersuchungsgebiet

Gemeinde Wettstetten
Integriertes städtebauliches
Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU 2023

Auftraggeberin: Gemeinde Wettstetten

Bearbeitung: PLANWERK STADTENTWICKLUNG DÖMGES ARCHITEKTEN

Stand: 09/2023

Maßstab: 0 100 200 300m

M 1:7500 (A3 Format)

Datengrundlage:

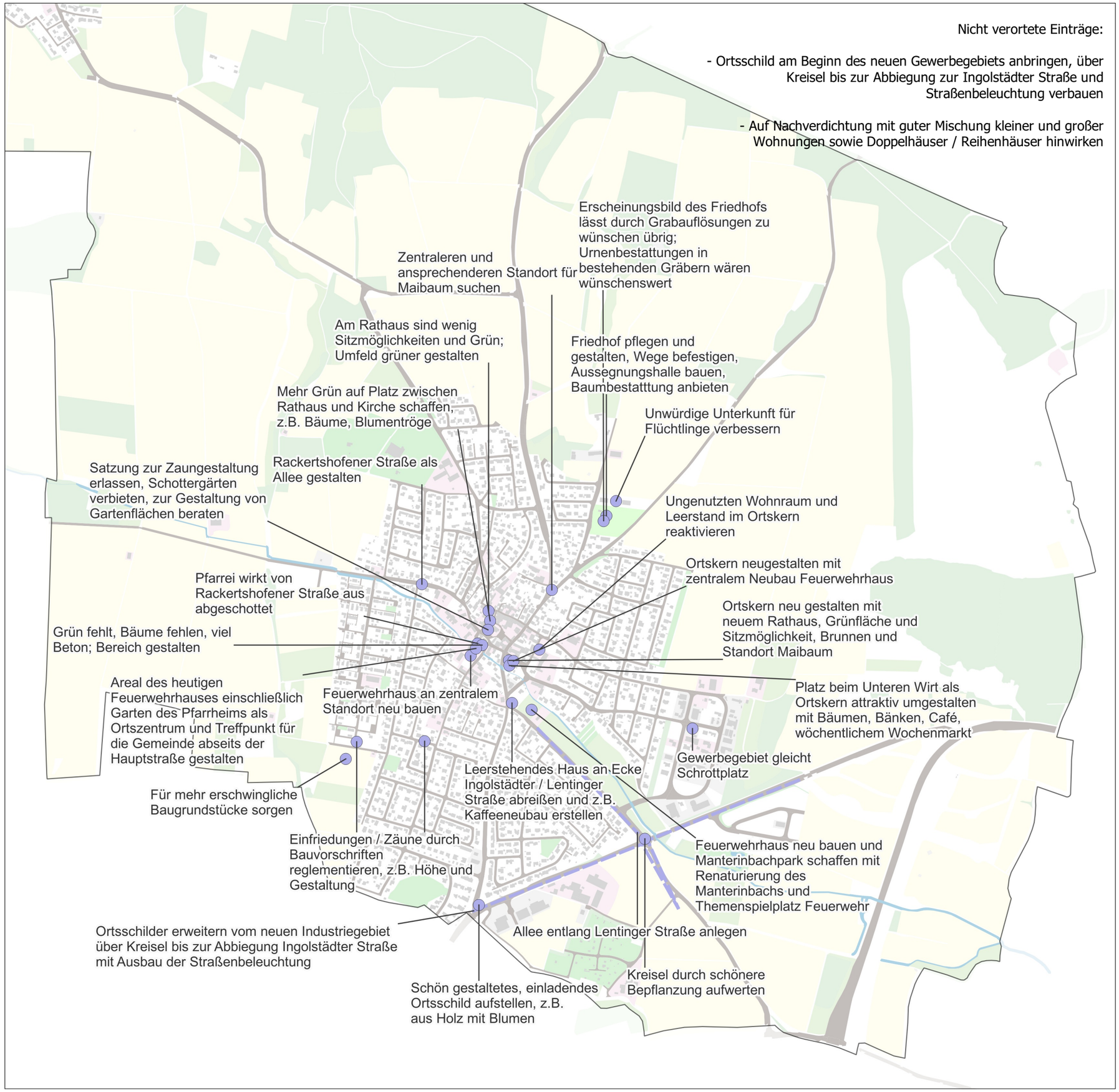
Geobasisdaten:

N

Hauptort Wettstetten

Web-Mapping Einträge und Anmerkungen aus dem Ortsrundgang

Ortsbild, Siedlungsstruktur



Gemeinde Wettstetten
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU 2023

Auftraggeberin:	Gemeinde Wettstetten
Bearbeitung:	PLANWERK STADTENTWICKLUNG; DÖMGES ARCHITEKTEN
Stand:	Februar 2023
Maßstab:	0 250 500 m; M 1:12.500 (A3 Format)
Datengrundlage:	Online-Beteiligung 17.10-30.11.2022 und Ortsrundgang 21.07.2022
Geobasisdaten:	Bayerische Vermessungsverwaltung

N

Hauptort Wettstetten

Web-Mapping Einträge und Anmerkungen aus dem Ortsrundgang

Mobilität, Verkehr
(ohne Fuß- und Radverkehr und ÖPNV)

Gemeinde Wettstetten
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU 2023

Auftraggeberin:	Gemeinde Wettstetten
Bearbeitung:	PLANWERK STADTENTWICKLUNG · DÖMGES ARCHITEKTEN
Stand:	Februar 2023
Maßstab:	0 250 500 m M 1:12.500 (A3 Format)
Datengrundlage:	Online-Beteiligung 17.10-30.11.2022 und Ortsrundgang 21.07.2022
Geobasisdaten:	Bayerische Vermessungsverwaltung

Nicht verorteter Eintrag:

- Sicheren Fußgängerüberweg schaffen

In Rackertshofener Straße herrscht hohes Verkehrsaufkommen; Querungshilfe für Fußgänger schaffen

Gehweg ist zu schmal bei hohem Verkehrsaufkommen

Feldweg teeren als ganzjährig befahrbare Fahrradroute

Gehweg parallel zum Manterinbach vom Überlaufbecken bis zur Vorwerkstraße verlängern

Gehweg ist nicht richtig abgetrennt und oft zugeparkt; eindeutig beschildern

Zebrastreifen in Rackertshofener Straße errichten

Schulweg sichern mit Zebrastreifen und Warnlichtern

Bushaltestelle für Bereich Feuergalgen 1 und Feuergalgen 2 schaffen, auch Nachtbushaltestelle

Shuttlebus für Senioren einrichten

Gehweg ist zu schmal; Gehweg verbreitern

Fahrradweg / Fussweg nach Gaimersheim schaffen

Fußgängerweg ist zu schmal für Kinder und Kinderwagen

Kleine Fußgängerzone einrichten

Straßenquerung im Feuergalgen sicherer machen und kennzeichnen; Reduzierung der Geschwindigkeit erzwingen, z.B. duch Bodenwellen

Straße für Autos und Busse sperren als Art kleine Fußgängerzone

Gute Busanbindung ist vorhanden

Übergänge von Feldweg in Wohngebiet sind nicht barrierefrei; im Hinblick auf Familien (Kinderwagen) und Seniorenzentrum (Gehbehinderte) Abhilfe schaffen

Überdachung für Schulbushaltestelle fehlt bzw. Wartehäuschen ist zu klein

Gehweg ist zu schmal und teilweise noch verengt durch Straßenlaternen

Gehweg ist zu schmal und andere Straßenseite ist ohne Gehweg

Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) in Lentinger Straße bei Evangelischer Kirche schaffen

Zebrastreifen zur sicheren Querung der Lentinger Straße installieren, auch im Kreuzungsbereich mit Ingolstädter Straße

Fahrradschikanen ändern, dass sie leichter und auch mit Fahrradanhänger passierbar sind

Bordstein absenken und Querung für Fahrradfahrer verbessern; Ortsschild verlegen, um Geschwindigkeit zu verringern

Beschilderung des Radwegs in Lentinger Straße verbessern

Radwegbeginn und -ende besser gestalten

Durchsetzen, dass in der Siedlung nicht auf Gehwegen geparkt wird

Querung für Fußgänger und Radfahrer am Kreisel fehlt

Endstation für Bus an Schelldorfer Straße einrichten, Wendehammer und Rastplatz außerhalb des Orts schaffen

Rad- und Fußweg Lentinger Straße ist holprig

Unterführung für Fußgänger und Radfahrer am Kreisverkehr vor Etting einrichten

Fahrradweg an Ingolstädter Straße ausweisen

Fußgängerinseln um Zebrastreifen erweitern

Hauptort Wettstetten

Web-Mapping Einträge und Anmerkungen aus dem Ortsrundgang

Mobilität, Verkehr -
Rad- und Fußverkehr, ÖPNV

- ÖPNV
- Rad- und Fußverkehr

Gemeinde Wettstetten
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU 2023

Auftraggeberin:	Gemeinde Wettstetten
Bearbeitung:	PLANWERK STADTENTWICKLUNG; DÖMGES ARCHITEKTEN
Stand:	Februar 2023
Maßstab:	0 250 500 m M 1:12.500 (A3 Format)
Datengrundlage:	Online-Beteiligung 17.10-30.11.2022 und Ortsrundgang 21.07.2022
Geobasisdaten:	Bayerische Vermessungsverwaltung

N

Hauptort Wettstetten

Web-Mapping Einträge und Anmerkungen aus dem Ortsrundgang

Versorgung

Nicht verorteter Eintrag:

- Vollsortimenter, Drogeriemarkt ansiedeln

Abgabe von Gartenabfällen in der Deponie für Wettstettner Einwohner kostenlos anbieten

Café / Bistro mit Biergarten und Spielplatz ansiedeln

Senioren in Ortsgeschehen einbinden, Verbindungen stärken

Flächen schaffen für Außengastronomie um das Rathaus

Möglichkeit der Außengastronomie schaffen durch Sperrung der Straße Kirchplatz

Eiswagen ist Anziehungspunkt für viele

Platz als Marktplatz ertüchtigen, um Wochenmarkt abhalten zu können

Gastronomie, Aufenthalt und Begegnung eher im ruhigeren Teil der Ingolstädter Straße schaffen

Regelmäßige Markttage abhalten, z.B. alle zwei bis drei Monate

Bäcker und Metzger sind im Ortskern vorhanden

Ehemaligen Edeka-Markt wiederbeleben

Ärzte sind vorhanden

Vollsortimenter ansiedeln

Einkaufszentrum um Drogeriemarkt und Vollsortimenter erweitern

Im neuen Gewerbegebiet ein Hotel / eine Pension ansiedeln

Vollsortimenter ansiedeln, z.B. REWE

Altglas- und Dosencontainer auf Parkplatz aufstellen

Vollsortimenter ansiedeln, z.B. EDEKA

Drogeriemarkt ansiedeln

Unverpackt-Laden / Bio-Laden im Ort eröffnen

Guten Supermarkt zur Versorgung ansiedeln

Gemeinde Wettstetten
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU 2023

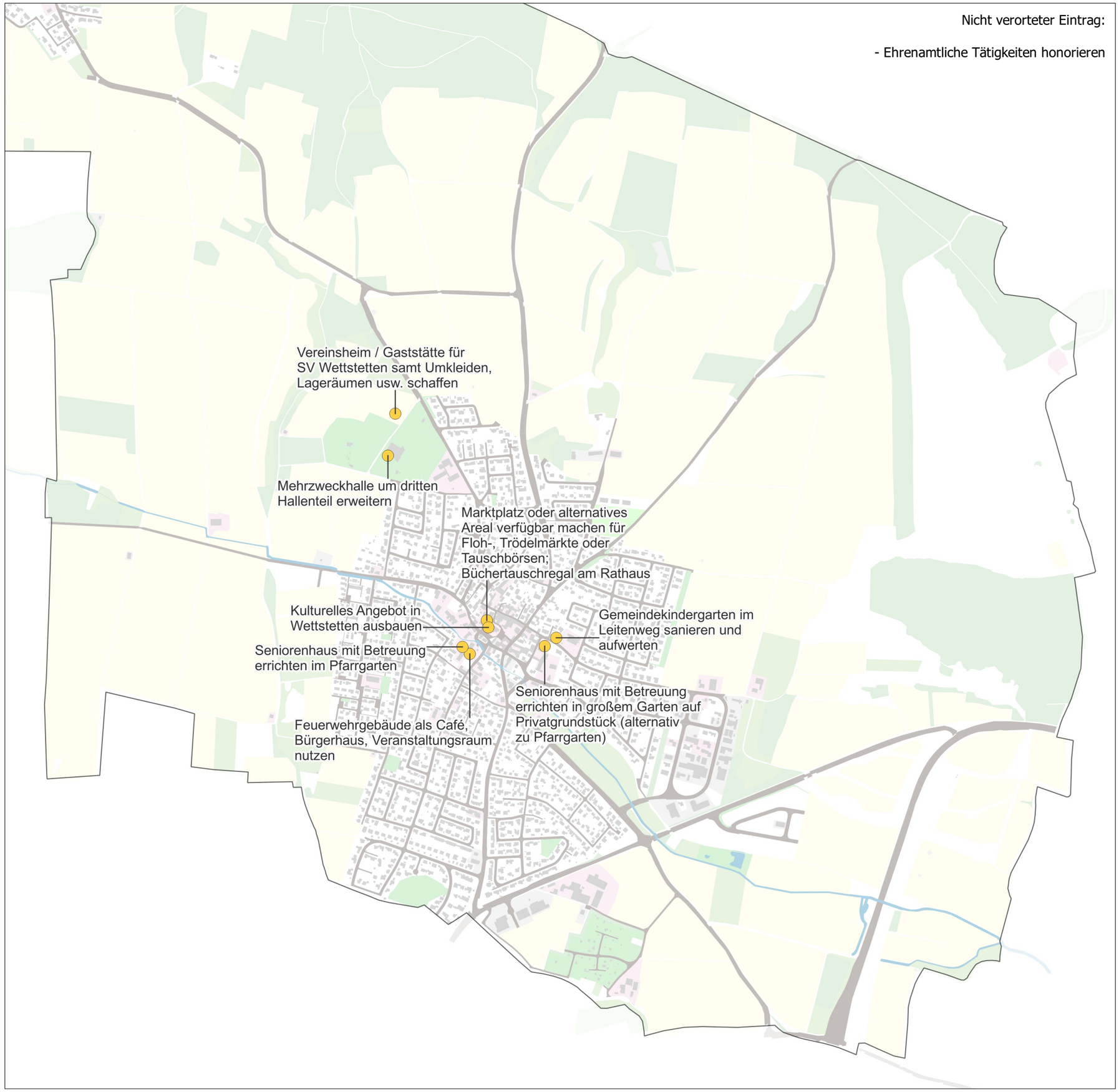
Auftraggeberin:	Gemeinde Wettstetten
Bearbeitung:	PLANWERK STADTENTWICKLUNG DÖMGES ARCHITEKTEN
Stand:	Februar 2023
Maßstab:	0 250 500 m M 1:12.500 (A3 Format)
Datengrundlage:	Online-Beteiligung 17.10-30.11.2022 und Ortsrundgang 21.07.2022
Geobasisdaten:	Bayerische Vermessungsverwaltung

N

Hauptort Wettstetten

Web-Mapping Einträge und Anmerkungen aus dem Ortsrundgang

Soziales, Ehrenamt



Gemeinde Wettstetten
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU 2023

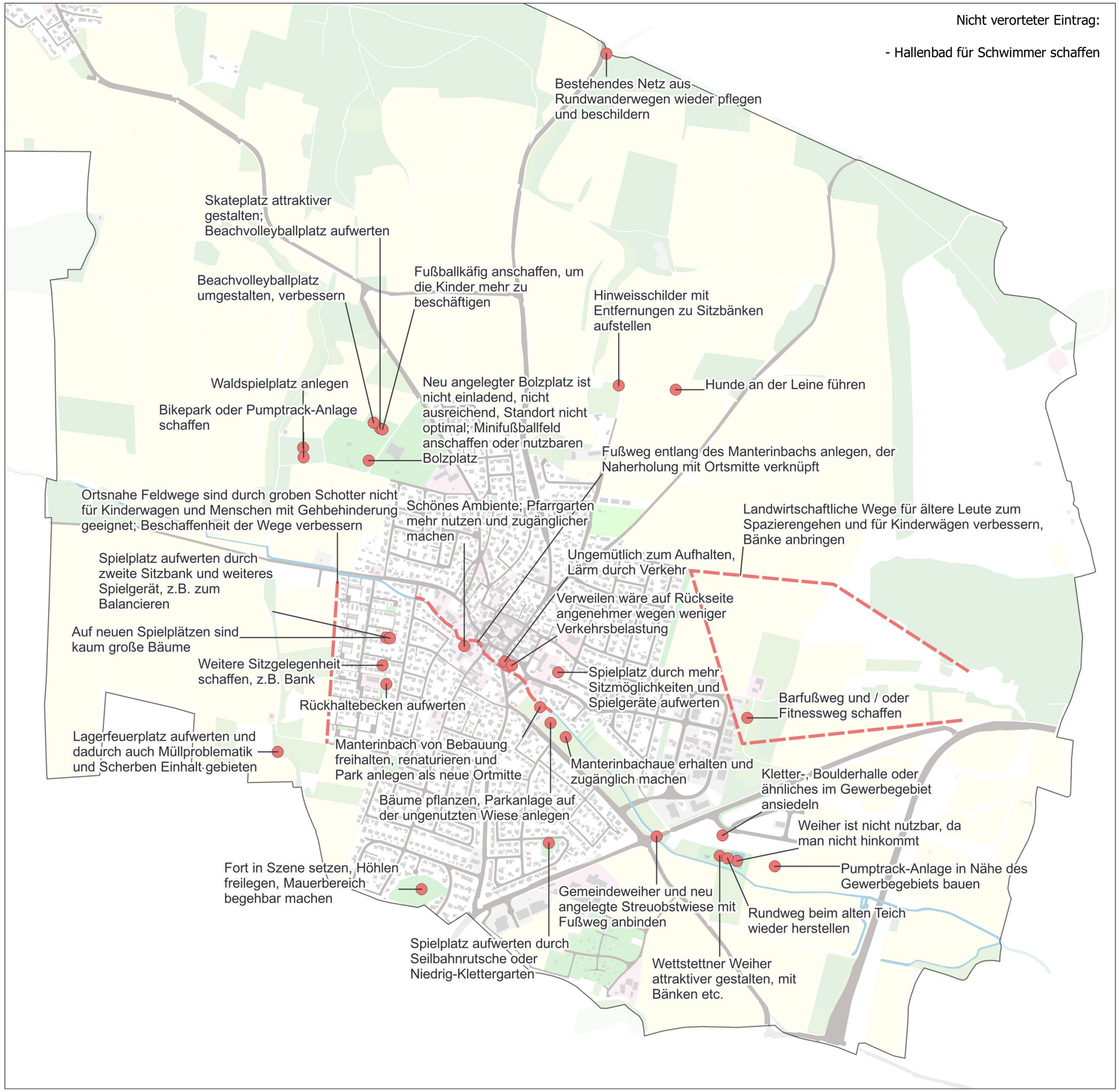
Auftraggeberin:	Gemeinde Wettstetten
Bearbeitung:	PLANWERK STADTENTWICKLUNG · DÖMGES ARCHITEKTEN
Stand:	Februar 2023
Maßstab:	0 250 500 m M 1:12.500 (A3 Format)
Datengrundlage:	Online-Beteiligung 17.10-30.11.2022 und Ortsrundgang 21.07.2022
Geobasisdaten:	Bayerische Vermessungsverwaltung

N

Hauptort Wettstetten

Web-Mapping Einträge und Anmerkungen aus dem Ortsrundgang

Naherholung, Aufenthalt



Gemeinde Wettstetten
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU 2023

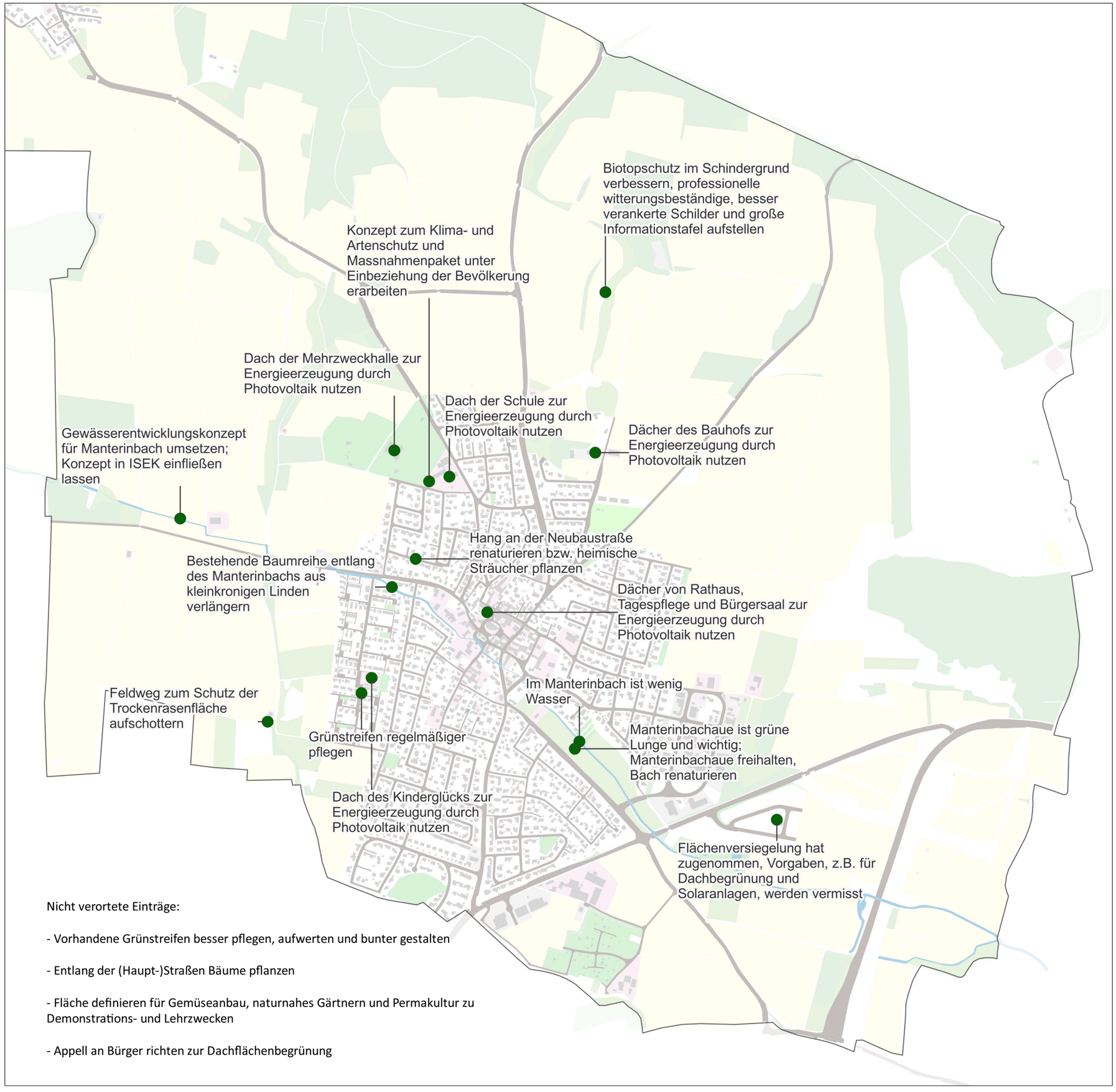
Auftraggeberin:	Gemeinde Wettstetten
Bearbeitung:	PLANWERK STADTENTWICKLUNG · DÖMGES ARCHITEKTEN
Stand:	Februar 2023
Maßstab:	0 250 500 m M 1:12.500 (A3 Format)
Datengrundlage:	Online-Beteiligung 17.10-30.11.2022 und Ortsrundgang 21.07.2022
Geobasisdaten:	Bayerische Vermessungsverwaltung

N

Hauptort Wettstetten

Web-Mapping Einträge und Anmerkungen aus dem Ortsrundgang

Klima, Natur, Energie



Nicht verortete Einträge:

- Vorhandene Grünstreifen besser pflegen, aufwerten und bunter gestalten

- Entlang der (Haupt-)Straßen Bäume pflanzen

- Fläche definieren für Gemüseanbau, naturnahes Gärtnern und Permakultur zu Demonstrations- und Lehrzwecken

- Appell an Bürger richten zur Dachflächenbegrünung

Gemeinde Wettstetten
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU 2023

Auftraggeberin:	Gemeinde Wettstetten
Bearbeitung:	PLANWERK STADTENTWICKLUNG DÖMGES ARCHITEKTEN
Stand:	Februar 2023
Maßstab:	0 250 500 m M 1:12.500 (A3 Format)
Datengrundlage:	Online-Beteiligung 17.10-30.11.2022 und Ortsrundgang 21.07.2022
Geobasisdaten:	Bayerische Vermessungsverwaltung

N

Ortsrundgang

zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK)

Gemeinde Wettstetten 2023

am 21.07.2022

Dokumentation

Ortsrundgang
zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) Gemeinde Wettstetten 2023

Do., 21.07.2022, 17:30 – 20:30 Uhr
Treffpunkt: Platz vor dem Rathaus

Begrüßung und kurze Einführung

Uhrzeit	**Inhalt**
17:30	Begrüßung und kurze Einführung
17:40	Sammeln von ersten Stärken, Schwächen der Gemeinde auf Karten durch die TN
18:00	Gemeinsamer Rundgang durch den Hauptort Wettstetten währenddessen Sammeln von Stärken, Schwächen und Projektideen durch das Planungsteam
19:30	Treffen am Rathaus Vorstellen der Eindrücke und gesammelten Stärken, Schwächen und Projektideen (dabei auch aufgreifen der zu Beginn gesammelten Karten)
20:20	<u>Verabschiedung</u> mit Verweis auf - Online-Beteiligung (Umfrage + Web-Mapping) und - Bürgerwerkstatt zu Maßnahmen
20:30	Ende der Veranstaltung

Zu Beginn der Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden zwei Karten, auf welchen sie je eine Stärke (grüne Karte) und eine Schwäche/Verbesserungsbedarf (orangene Karte) der Gemeinde Wettstetten schreiben. Die Karten werden eingesammelt und am Ende der Veranstaltung aufgegriffen.

Der Erste Bürgermeister Herr Risch begrüßt die rd. 30 Teilnehmer:innen und erläutert kurz den Rahmen und Hintergrund des Ortsrundgangs: Das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für die Gemeinde Wettstetten. Daraufhin stellt sich das Planungsteam (PLANWERK STADTENTWICKLUNG, DÖMGES Architekten) kurz vor, welches für das ISEK zuständig ist und erklärt Informationen zum Datenschutz sowie Ziel und Ablauf des Ortsrundgangs.

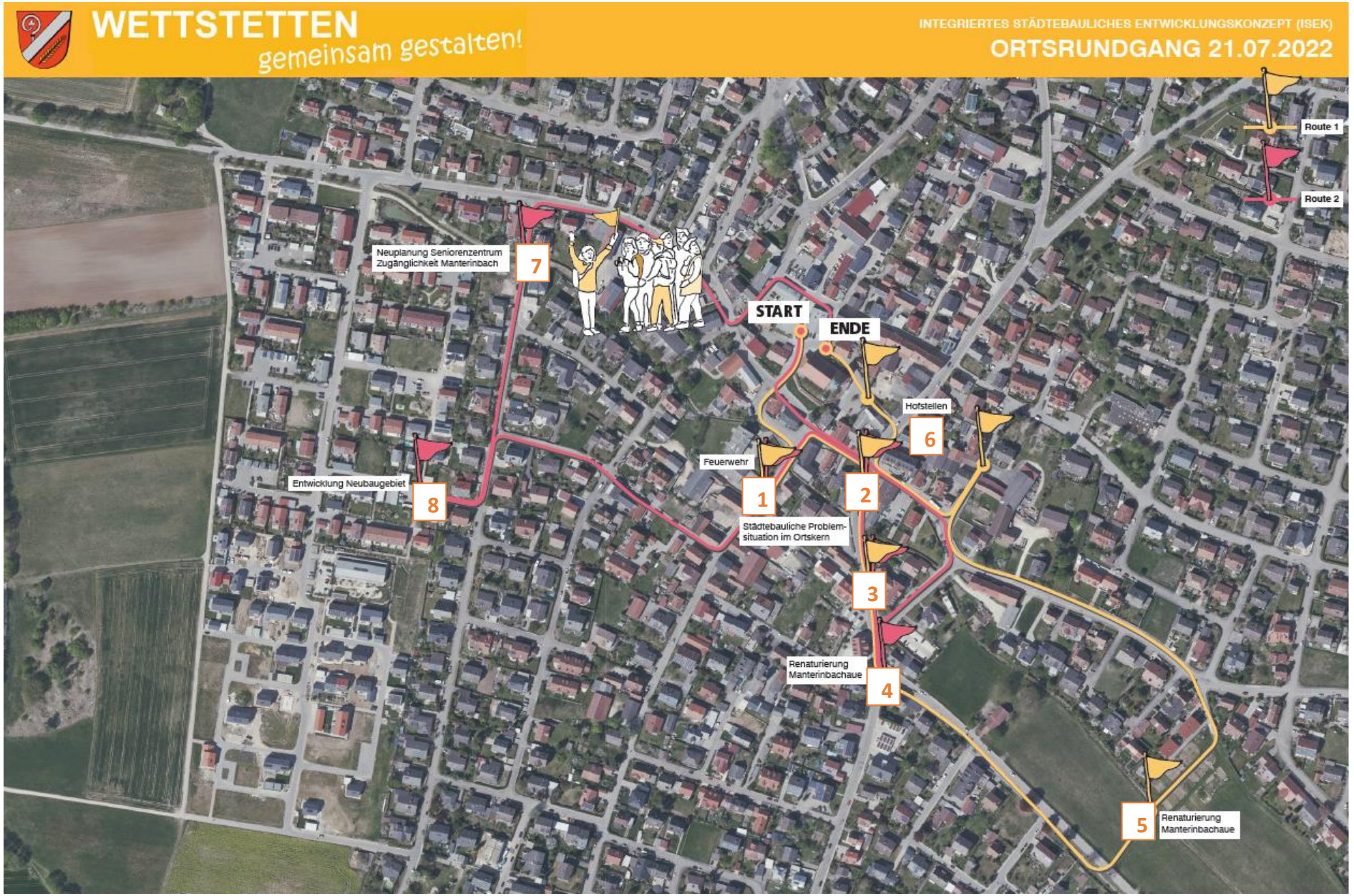
Im Vorfeld wurden durch das ISEK-Planungsteam in Abstimmung mit der Gemeinde zwei (ähnliche) Routen für den Ortsrundgang vorbereitet. Die Teilnehmenden können sich, je nach Interesse, für eine der beiden Routen entscheiden. (siehe Plan Seite 4)

Im Rahmen des Ortsrundgangs sollen wichtige Themen und Probleme aufgenommen und Bedarfe, Verbesserungsvorschläge, Nutzungsmöglichkeiten, Handlungsansätze und Projektideen der Teilnehmenden vor Ort gesammelt und gesucht werden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, dem Planungsteam ihre Anregungen und Erfahrungen mitzuteilen.

Bevor der Ortsrundgang startete, konnten die Teilnehmenden erste Stärken und Schwächen in Bezug auf die Gemeinde Wettstetten auf Karten notieren. Diese wurden daraufhin eingesammelt.

Während des Ortsrundgangs werden durch das Planungsteam weitere Stärken (grüne Karte), Schwächen (orangene Karte) und auch erste Projektideen (weiße Karten) gesammelt. Beide Gruppen treffen sich nach dem Ortsrundgang wieder am Rathaus.

Im Folgenden die Nennungen und Anmerkungen der Teilnehmenden aus dem Ortsrundgang.


WETTSTETTEN
gemeinsam gestalten!
INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK)
ORTSRUNDGANG 21.07.2022
Route 1
Route 2
START
ENDE
1
Feuerwehr
2
Städtebauliche Problem-situation im Ortskern
3
4
Renaturierung Manterinbachaue
5
Renaturierung Manterinbachaue
6
Hofstellen
7
Neuplanung Seniorenzentrum Zugänglichkeit Manterinbach
8
Entwicklung Neubaugebiet

1. Pfarrei und Feuerwehr

- Eine „richtige“ Ortsmitte kann nicht identifiziert werden, stattdessen werden in Wettstetten mehrere Ortsmitten mit unterschiedlichen Funktionen gesehen (historisch mit Verwaltung um Rathaus und Kirche, funktional mit Geschäften und Bereich mit Gastronomie)

- Die Pfarrei wirkt v.a. von der Rackertshofener Str. aus abgeschottet/abgegrenzt
- Platz vor/hinter der Pfarrei zur Rackertshofener Str.: Viel Beton, Bäume fehlen

- Der Pfarrgarten wird geschätzt, sehr schönes Ambiente, zentrale Lage
- Der Pfarrgarten hinter der Feuerwehr wird genutzt (z.B. für Kindergartenfest, Mittelalterfest), sollte aber mehr genutzt werden und zugänglicher gemacht werden
- Früher konnte das Pfarrheim auch von Privatpersonen genutzt werden
- Das derzeitige Feuerwehrgebäude wird absehbar frei werden (Feuerwehr sucht einen neuen Standort), wäre zukünftig ein geeigneter Ort für ein Café, Bürgerhaus als Anlaufstelle/ Treffpunkt und Räumlichkeit auch ohne Konsumzwang (Versammlungs-, Veranstaltungsraum)
- Das derzeitige Feuerwehrgebäude ist im Besitz der kath. Kirche

Kreuzung Christian-Faber Str. / Rackertshofener Str.: Abknickende Vorfahrt wird häufig ignoriert!

2. Ingolstädter Straße (bei Gastro)

- Der vorhandene Eiswagen ist Anziehungspunkt für vielfältige Personengruppen
- Es fehlt ein Café zur Begegnung und Aufenthalt auch für Familien (an einer ruhigeren Stelle)
- Lärm durch Verkehr, ungemütlich zum Aufhalten
- Auf der Rückseite der Gastrobetriebe (v.a. Unterer Wirt), Richtung Lange Gasse, ist man weniger Verkehrsbelastung ausgesetzt, an dieser Stelle wäre ein Verweilen angenehmer

3. Ingolstädter Straße (bei Bäcker, Metzger, usw.)

- Hohe Verkehrsbelastung
- Radfahren entlang der Ingolstädter Straße ist gefährlich
- Kaum Radwege im Gemeindegebiet, attraktive Radwegeverbindungen auch zu den Ortsteilen fehlen
- Eine Umgestaltung der Ingolstädter Straße mit Verkehrsberuhigung und besserer Berücksichtigung von Rad- und Fußverkehr wäre wichtig

4. Manterinbachaue

- Die Manterinbachaue soll erhalten und zugänglich gemacht werden
- Verbesserung der Naherholungsfunktion durch Sitzmöglichkeiten und attraktive und nützliche Gestaltung (Bsp. Gaimersheim, Rackertshofen)
- Entlang des Baches würden sich auch Angebote zum Spielen für Kinder anbieten (Wasser ist Anziehungspunkt für Kinder)
- Die Manterinbachaue soll nicht zugebaut werden
- Warum so wenig Wasser im Bach?
- Teile der Manterinbachaue gehören Privatpersonen
- In der Gemeinde fehlt ein Teich/Badeweiher, z.B. zum Schlittschuhfahren im Winter; war schonmal Thema im Gemeinderat

➔ Bürgervorschlag: Entlang des Manterinbachs einen Fußweg anlegen, der auch Thema Naherholung am Manterinbach mit der funktionalen Ortsmitte verknüpft

5. Gärten

- Gehören Privatpersonen
- Geht zzt. nicht so gut voran (Engagement der Besitzer:innen hat nachgelassen)
- Wasser zum Gießen aus dem Manterinbach fehlt

6. Hofstellen

- Landwirtschaftliche Nutzung wird weniger
- Hofstellen werden nur noch teilweise genutzt, Leerstand tw. absehbar
- Könnten für Wohnungen genutzt werden

- Gastro, Aufenthalt und Begegnung sollte eher im ruhigeren Teil der Ingolstädter Str. (bei/in Hofstellen) stattfinden
- Hofstellen könnten für einen (Wochen-)Markt, Fahrradreparaturstelle, Wohnprojekte in Stadl, Kulturstadel, Biergarten usw. genutzt werden

➔ Ortsmitte soll als Ganzes gedacht werden, verschiedene Funktionsbereiche sollen besser vernetzt werden

7. Neubau Seniorenzentrum

- Kritik an Ortsrandlage
- Lösungen finden, um Senioren in Ortsgeschehen einzubeziehen, Verbindungen stärken (Ortsmitte, Einkaufen, Ärztehaus etc.)
- Shuttle-Bus in Planung

8. Neubaugebiet

- Viele Spielplätze und freie Wiesenflächen
- Keine großen Bäume auf neuen Spielplätzen (im Vgl. zu alten Bestandsspielplätzen)
- Angebote für junge Menschen ab 12 Jahren fehlen

Zusammenfassung der Inhalte

Im Anschluss des Ortsrundgangs erfolgt eine kurze Pause, in der das Planungsteam die zu Beginn der Veranstaltung und während des Ortsrundgangs gesammelten Stärken, Schwächen und ersten Projektideen zusammenführt und an einer Pinnwand clustert. Die Ergebnisse werden daraufhin vorgestellt. (Zusammenstellung siehe unten)

Verabschiedung

Das ISEK-Planungsteam bedankt sich für die rege Mitarbeit der Teilnehmenden und die zahlreichen Ergebnisse, die nach Prüfung in das ISEK einfließen können. Es wird auf weitere folgende Beteiligungsmöglichkeiten hingewiesen (Online-Beteiligung und Maßnahmenworkshop).

Das Schlusswort übernimmt der Erste Bürgermeister Risch, der sich ebenfalls bei den Teilnehmenden und dem Planungsteam bedankt.

Wettstetten allgemein	
Stärken	Schwächen
Toller Ort mit viel Potenzial Heimat Ländliche Struktur weiterhin vorhanden Nähe zur Stadt und dennoch ländlich Viel Grün um den Ort Keine Wohnblocks / Vielfalt und vorhandene Bauhöhe der Gebäude Feuerwehr im Ortskern Pfarrgarten und Pfarrstadel Pfarrhaus mit Garten: Vorbild GAI Neues Rathaus	Wettstetten WAR ein schönes Dorf Dörflicher Charakter geht verloren Landwirtschaftliche Nutzung wird weniger, führt zu mindergenutzten Hofstellen Viel Potenzial ungenutzt Tal-Lage als Herausforderung
Projektideen: Wohnraum schaffen, der auch optisch ansprechend und individuell ist Konzept für Seniorenwohnen IM Ort (z.B. Pfarrei) Senioren-Wohnen am Pfarrgarten (kleinformatig z.B. Gaimersheim) Hofstellen für Wohnungen nutzen Rathausumfeld „grüner“ gestalten	
Öffentlicher Raum	
Stärken	Schwächen
Ruhiges Zentrum (um Rathaus) Gestaltung rund ums Rathaus positiv Neue Allee an der Lentinger Str. Bänke für Rackertshofener Str. (in Arbeit)	Ortsmitte fehlt Kein Ortskern Kein wirklicher Ortskern (Unterer Wirt bis ev. Kirche) Ortskern ausbaufähig Ortsmitte nicht erkennbar „Marktplatz“ für Begegnung fehlt Zentrum = Verkehrsknotenpunkt Verbindung zwischen Rathaus und „kommerziellem“ Zentrum fehlt Schattenplätze (mit Angeboten für Kinder) fehlen Fehlende Mülleimer Am Rathaus zu wenig Sitzmöglichkeiten und Grün

Projektideen:
Bereich vor/hinter der Pfarrei Richtung Rackertshofener Str. gestalten (mehr Bäume, weniger Asphalt)
Pfarrgarten zugänglicher machen und besser nutzen
Dorfgemeinschaftshaus (evtl. im derzeitigen Feuerwehrgebäude)
Alte Feuerwehr als Veranstaltungsraum
Platz mit Café und Eisdiele

Aufforstung durch schattenspendende Bäume
Begrünung als Sichtschutz zu Gewerbeflächen am Schulmeyer Weiher
Rückhaltebecken aufwerten
Baumschutz
Wasserbecken am Marktplatz
Mülleimer im Ort aufstellen
Digitaler Infokasten / Ortstafel

Gehweg entlang des Manterinbaches als Verbindung von Erholung (Manterinbachaue) + funktionale Ortsmitte/Gastro

Verkehr

Stärken	Schwächen
Stadtnähe mit guter Busanbindung in die Stadtmitte (nicht jedoch in andere Stadtteile) Gute Busanbindung Rad- und Fußverkehr nimmt zu → stärken e-Mobilität nimmt zu, e-Bikes → Potenzial	Schneller Verkehr im Ort Starker Durchgangsverkehr Verkehrssituation durch den Ort Verkehrsbelastung Hohe Verkehrsbelastung entlang der Ingolstädter Str. (u.a. am unteren Wirt) Übermäßiges Parken im Straßenraum Gefahrenstelle Kreuzung Ingolstädter Str./St 2335 Richtung am Adlmannsberg: Verschiedene Verkehrsteilnehmer kollidieren! Gefahrenstelle Kreuzung Christian-Faber Str. / Rackertshofener Str.: Abknickende Vorfahrt wird häufig ignoriert! Verkehr vs. Schul-/Kindergartenweg

	Schlechte Straßen Radwege fehlen, man fühlt sich unsicher auf dem Rad Radwegenetz ausbaufähig Rad- und Fußweg Lentinger Str. holprig; ungut u.a. für Lastenrad Radwege schlecht beleuchtet Konzept für Rad- und Fußverkehr fehlt Barrierefreiheit Große Bäume fehlen (im Straßenraum)

Projektideen:
Rackertshofener Str. als Allee-Straße gestalten
Verkehrskonzept, z.B. gesamten Verkehr Feuergalgen zuerst über Rackertshofener Str. in den Ort, bevor man z.B. Richtung Stadt kommt
„Express"-Anbindung an Bahn
Shuttlebus für Seniorenheim
Wegsame Peripherie und Anbindung an die umliegenden Ortschaften (auch ohne Auto)
Mehr Fahrradwege
Kleiner Teil der Ingolstädter Str. (bei Eiswagen) Fußgängerzone
Verkehrsberuhigung Ingolstädter Str. (Kreisstr.)
Verkehrsberuhigung Straße Am Berg
Umgestaltung der Ingolstädter Str. (Pflaster, einheitliche Fläche, Tempo 30) → Autos nicht Prio 1
Mehr Einbahnregelungen
Kindergarten und Schule markieren
Engstellen für MIV schaffen um FußgängerInnen mehr Raum zu geben→ Verkehrsberuhigung
Breitere Gehwege

Grüne Lunge

Stärken	Schwächen
Grüne Lunge (Manterinbachaue) wurde erhalten Manterinbachaue ist Filetstück → nicht zubauen Potenzial Manterinbachaue Grüne Lunge (Manterinbachaue)	

Grüne Lunge	
Projektideen: Grüne Lunge (Manterinbachaue) freihalten und Verbindung in Richtung Bushaltestelle, unterer Wirt schaffen Renaturierung Bach + Naherholungszentrum Wasser erlebbar machen Manterinbach naturnah gestalten Manterinbachaue als attraktive Naherholungsfläche	
Einkaufen und med. Versorgung	
Stärken	Schwächen
Potenzial: Wettstetten-City Potenzial: Grundstück Unterer Wirt Bäcker und Metzger im Ortskern vorhanden Ärzte und Einkaufen (Adlmannsberg) vorhanden Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten vor Ort Ärzte vorhanden Ausreichende Infrastruktur vorhanden	Kleine Geschäfte/Lokale fehlen
Projektideen: Hofladen Hofstellen für Hofläden, Kunst, Handwerk, Fahrradreparatur nutzen Bauernhof Kanalstr. Als Hof mit Viktualienmarkt und kl. Geschäften inkl. regionalen Bio-Hof Produkten Mehr Vielfalt an Geschäften Unterer Wirt - Neubau: Wohn- und Geschäftshaus Kleine Läden etablieren	
Soziales und Freizeit	
Stärken	Schwächen
Bunte Gemeinschaft Gute Kinderbetreuungsangebote (0-6 Jahre) Waldkindergarten vorhanden	Wenig gemeinsame Begegnungsstätten Zu wenige Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche

Sportanlagen Rathaus Gemeindesaal ist auch für viele kulturelle Veranstaltungen geöffnet/buchbar	
Projektideen: In Szene setzen des Forts, Freilegen von Höhlen und Begehbarkeit des Mauerbereiches Aktivitäten mit Kindern (Vorlesen, Weihnachten, Natur, Waldkindergarten aufgreifen) Spielplatz wie in Lenting schaffen (auf Platz östlich der Kirche) Feuerwehr als Gemeindezentrum, z.B. mit Café Hofstellen für kulturelles Angebot/Vereine nutzen Grillplatz einrichten	

(zusätzlich wurden weitere Stärken, Schwächen und Projektideen gesammelt, die nicht abgebildet sind, aber in der vorherigen Auflistung genannt sind)

PLANWERK STADTENTWICKLUNG, DÖMGES ARCHITEKTEN
Nürnberg, Regensburg, 01.08.2022

DÖMGES ARCHITEKTEN

PLANWERK STADTENTWICKLUNG

Schlüsselpersonen-Runde Ortsmitte

zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU Gemeinde Wettstetten 2023

am 15.11.2022

Dokumentation

Schlüsselpersonen-Runde Ortsmitte
zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU Gemeinde Wettstetten 2023

Di., 15.11.2022, 19:00 – 21:00 Uhr
Treffpunkt: am Rathaus, Kirchplatz 10

1. Begrüßung und kurze Einführung

Erster Bürgermeister Risch und das Planungsteam begrüßen die knapp 20 Teilnehmer:innen zur Schlüsselpersonen-Runde Ortsmitte, die im Rahmen der Erstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) durchgeführt wird.

Die Gemeinde Wettstetten erarbeitet gemeinsam mit den Planungsbüros PLANWERK STADTENTWICKLUNG aus Nürnberg und DÖMGES ARCHITEKTEN aus Regensburg ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit vorbereitenden Untersuchungen (VU). In diesem Rahmen werden vielfältige Themen der Gemeinde beleuchtet und in Zusammenhang gebracht, um Ziele, Strategien, Maßnahmen und Projekte für die nächsten 10 bis 15 Jahre zu entwickeln. Das ISEK soll für die Städtebauförderung eine Grundlage sein und ebenso für Verwaltung und Gemeinderat als Handlungs- und Entscheidungsgrundlage für die weitere Entwicklung dienen. Dabei wird das gesamte Gemeindegebiet betrachtet, der Schwerpunkt des Konzepts liegt jedoch auf dem Hauptort Wettstetten. Eine besondere Rolle spielt dessen Ortsmitte.

Wichtig sind hierbei verschiedene Beteiligungsbausteine. Auftakt war im Juli 2022 der öffentliche Ortsrundgang im Hauptort Wettstetten. Mitte Oktober startete die Online-Beteiligung mit den beiden Bausteinen Online-Befragung sowie Web-Mapping (interaktive digitale Karte). Für das nächste Jahr ist eine Bürgerwerkstatt für die interessierte Bevölkerung und Akteure vorgesehen, in der dann konkreter an Ideen für Maßnahmen und Projekte gearbeitet werden soll.

Ziel der Schlüsselpersonen-Runde Ortsmitte ist es, von Anwohner:innen, Gewerbetreibenden, Immobilieneigentümer:innen und anderen Akteuren in der Ortsmitte Bedarfe, Vorschläge, Ideen und mögliche Maßnahmen für die Ortsmitte des Hauptorts Wettstetten zu sammeln bzw. gemeinsam zu erarbeiten. Dabei soll es im Rahmen der Schlüsselpersonen-Runde Ortsmitte im Wesentlichen um den Bereich um die alte Ingolstädter Straße gehen, eher nicht um den Bereich um Kirche und Rathaus. Im weiteren Verlauf der Erstellung des ISEKs sind die Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Schlüsselpersonen-Runde zu prüfen und weiterzuentwickeln und können dann in das ISEK einfließen.

2. Einführung in Planungsrunde

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Teilnehmer:innen wird auf bisherige Einträge aus dem Web-Mapping zur Ortsmitte im Bereich um die alte Ingolstädter Straße hingewiesen, die bereits als Fähnchen im mitgebrachten Plan bzw. Luftbild stecken und im Folgenden knapp aufgelistet werden.

Stärken aus Web-Mapping zur Ortsmitte bis 14.11.2022:

- Eiswagen ist Anziehungspunkt ((alte) Ingolstädter Straße)
- Bäcker und Metzger vorhanden (Ingolstädter Straße)
- Gute Busanbindung vorhanden ((alte) Ingolstädter Straße)

Schwächen aus Web-Mapping zur Ortsmitte bis 14.11.2022:

- Geringe Aufenthaltsqualität wegen Verkehrsbelastung, Lärm (Ingolstädter Straße bei Unterer Wirt)
- Grün fehlt, Bäume fehlen, viel Beton (Platz bei Pfarrei)
- Gefahrenstelle Verkehr (Vorfahr häufig ignoriert) (Kreuzung Rackertshofener Straße – Christian-Faber-Straße)

Anmerkungen, Ideen aus Web-Mapping zur Ortsmitte bis 14.11.2022:

- Ungenutzten Wohnraum und Leerstand nutzen und reaktivieren (z.B. Bereich Kanalstraße)
- Alte Ingolstädter Straße ist ruhigerer Teil, weniger Verkehrsbelastung, hier: Gastronomie, Aufenthalt, Begegnung
- Platz beim Unteren Wirt attraktiv umgestalten – Bäume, Sitz-, Verweilmöglichkeiten, Café, Brunnen, Standort Maibaum, Wochenmarkt
- Nördlichen Bereich der alten Ingolstädter Straße als kleine Fußgängerzone einrichten; Straße für Autos und Busse sperren
- Ansprechende Gestaltung Ortskern mit Neubau eines zentralen Feuerwehrhauses
- Ingolstädter Straße beruhigen, Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h, Verkehrssicherheit erhöhen, umgestalten
- Umfahrung der Ingolstädter Straße für Lkw
- Bus bis Schelldorfer Straße als Endstation fahren lassen
- Fußweg entlang des Manterinbachs

Als Ideenimpulse für die folgende Planungsrunde sind außerdem verschiedene mitgebrachte Bilder von guten Beispielen in anderen Gemeinden aufgehängt.

3. Planungsrunde

In der gemeinsamen Planungsrunde werden von den Teilnehmer:innen verschiedene Punkte und Themen diskutiert sowie Vorschläge, Ideen und mögliche Maßnahmen für die Ortsmitte gesammelt bzw. entwickelt. Dazu werden Legosteine und -figuren auf den bereitgestellten Plan bzw. Luftbild gestellt und werden Inhalte auf weiteren kleinen Fähnchen festgehalten und in den Plan bzw. Luftbild gesteckt.

Folgende Schwächen bzw. Probleme nennen die Teilnehmer:innen:

- Verkehrsbelastung in Ingolstädter Straße ist sehr stark, zu viel Verkehr, zu schneller Verkehr, hoher Schadstoffausstoß, v.a. Lkws stören
- Viele Fahrzeuge im Haltverbot in Ingolstädter Straße vor der Sparkasse
- Busse im Haltverbot im südlichen Bereich der alten Ingolstädter Straße

Folgende Vorschläge, Ideen, mögliche Maßnahmen nennen die Teilnehmer:innen:

- Wichtigster Punkt, Grundvoraussetzung für weitere Entwicklung in Ortsmitte: weniger Verkehr und langsamere Geschwindigkeit (z.B. zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h) in Ingolstädter Straße, mindestens Lkw-Verkehr verlagern
- Geschwindigkeitskontrollen in Ingolstädter Straße im Bereich der Ortsmitte
- Alte Ingolstädter Straße als verkehrsberuhigter Bereich oder zulässige Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h, dadurch mehr Raum z.B. für Schulkinder und für andere zu entwickelnde Nutzungen
- Alte Ingolstädter Straße als Einbahnstraße mit Fahrtrichtung in Richtung Rackertshofener Straße (kontroverse Diskussion dieses Punkts; alternative Überlegung: Durchfahrtsverbot, auch baulich, für Fahrzeuge auf Höhe Ingolstädter Straße 1 und 2)
- Bauliche Durchsetzung des Haltverbots in (alter) Ingolstädter Straße (s.o.)
- Gestaltung Bereich Ingolstädter Straße vor Sparkasse einschließlich Sitzbank
- Platzgestaltung Ingolstädter Straße südlich der Kreuzung mit Rackertshofener Straße einschließlich Sitzbänken – städtebauliche Verbindung zwischen den funktional aufgeteilten Ortskernen schaffen
- Bauliche Gestaltung, z.B. durch anderen Belag, im Bereich alte Ingolstädter Straße sowie Richtung Rathaus
- Gestaltung des Platzes bei Pfarrei einschließlich Sitzbank
- Verbindung des Bereichs um die alte Ingolstädter Straße mit Bereich um die Kirche und das Rathaus
- Viel Grün, viele Bäume an verschiedenen Stellen
- Sitzbänke an verschiedenen Stellen
- Wochenmarkt, z.B. auf Parkplatz in südlicher alter Ingolstädter Straße
- Umnutzung Hofstelle in Kanalstraße → z.B. kleine Geschäfte, Hof- / Bauernmarkt, Biergarten usw. und / oder öffentliche Nutzung, z.B. Veranstaltungen, und / oder caritative Nutzung, z.B. Wohngruppe
- Radweg, Fußgänger- bzw. Spazierweg entlang des Manterinbachs mit weiterem Verlauf Richtung Lentinger Straße hinter Parkplatz vorbei

Im Folgenden Fotos vom Plan bzw. Luftbild mit den platzierten Steinen und Figuren sowie Fähnchen zum Ende der Schlüsselpersonen-Runde einschließlich Übersichtsfoto.

30

Busse
im Haltestellbot

4. Verabschiedung

Hinweis auf die noch bis 30. November 2022 laufende Online-Beteiligung im Rahmen des ISEKs, die aus zwei Bausteinen besteht: Online-Befragung sowie Web-Mapping (interaktive digitale Karte).

Abschließend bedanken sich das Planungsteam und Erster Bürgermeister Risch bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Schlüsselpersonen-Runde zur Ortsmitte für die aktive Teilnahme.

PLANWERK STADTENTWICKLUNG, DÖMGES ARCHITEKTEN
Nürnberg, Regensburg, 22.12.2022

DÖMGES ARCHITEKTEN

PLANWERK STADTENTWICKLUNG

Bürgerwerkstatt

zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU Gemeinde Wettstetten 2023

am 18.04.2023

Dokumentation

Bürgerwerkstatt
zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) mit VU Gemeinde Wettstetten 2023

Di., 18.04.2023, 18:30 – 21:00 Uhr
Saalgebäude (Bürgersaal), Kirchplatz

1. Begrüßung und Einführung

Zweiter Bürgermeister Schmidt und das Planungsteam begrüßen die rd. 70 Teilnehmer:innen zur Bürgerwerkstatt, die im Rahmen der Erstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) durchgeführt wird. Besonders freuen sie sich, dass auch gut 10 Jugendliche (v.a. aus dem Jugendtreff) teilnehmen.

Die Gemeinde Wettstetten erarbeitet gemeinsam mit den Planungsbüros PLANWERK STADTENTWICKLUNG aus Nürnberg und DÖMGES ARCHITEKTEN aus Regensburg ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit vorbereitenden Untersuchungen (VU). In diesem Rahmen werden vielfältige Themen der Gemeinde beleuchtet und in Zusammenhang gebracht, um Ziele, Strategien, Maßnahmen und Projekte für die nächsten 10 bis 15 Jahre zu entwickeln. Das ISEK soll für die Städtebauförderung eine Grundlage sein und ebenso für Verwaltung und Gemeinderat als Handlungs- und Entscheidungsgrundlage für die weitere Entwicklung dienen. Dabei wird das gesamte Gemeindegebiet betrachtet, der Schwerpunkt des Konzepts liegt jedoch auf dem Hauptort Wettstetten.

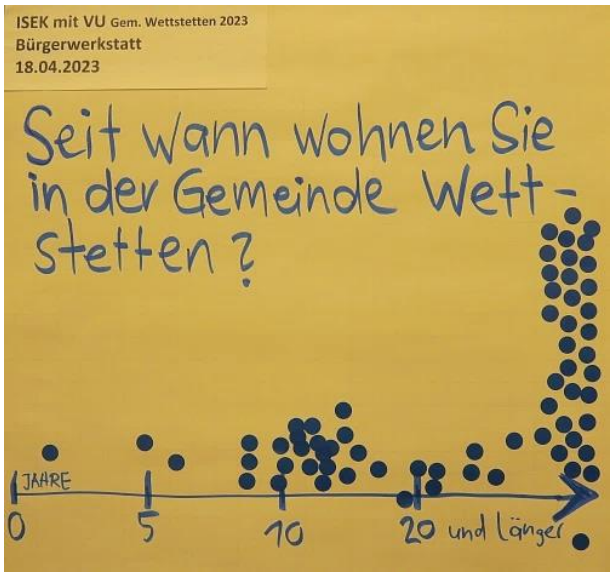
Wichtig sind hierbei verschiedene Beteiligungsbausteine. Nach den bisherigen Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Beteiligung, wie öffentlichem Ortsrundgang im Hauptort Wettstetten im Juli 2022, Online-Beteiligung mit den beiden Bausteinen Online-Befragung und Web-Mapping (interaktive digitale Karte) im Oktober und November 2022 sowie Schlüsselpersonen-Runde Ortsmitte ebenfalls im November, ist die Bürgerwerkstatt für die Bevölkerung und Akteur:innen der abschließende Beteiligungsbaustein.

Ziel der Bürgerwerkstatt ist es, mit Interessierten verschiedene konkrete Teilräume im Hauptort Wettstetten in Arbeitsgruppen zu diskutieren, zu bearbeiten und Maßnahmen- und Projektideen zu entwickeln. Im weiteren Verlauf der Erstellung des ISEKs sind die Ergebnisse und Ideen aus der Bürgerwerkstatt zu prüfen und weiterzuentwickeln und können dann in das ISEK einfließen.

(Siehe Präsentation)

Noch vor dem eigentlichen Beginn der Bürgerwerkstatt werden den Teilnehmer:innen direkt bei deren Ankunft folgende Eingangsfragen gestellt, die diese beantworten, indem Punkte entsprechend geklebt werden:

- Seit wann wohnen Sie in der Gemeinde Wettstetten?
- Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie heute gekommen?



Der Großteil der Teilnehmer:innen wohnt schon 20 Jahre und länger in der Gemeinde Wettstetten und der Großteil ist zur Bürgerwerkstatt zu Fuß gekommen, deutlich weniger mit dem Auto sowie mit dem Fahrrad.

2. Bisherige Ergebnisse, Einführung Teilräume

Das Planungsteam gibt einen kleinen Überblick über bisherige Ergebnisse aus der Analyse sowie aus bisherigen Beteiligungsbausteinen. So hat z.B. die Gemeinde Wettstetten in der Vergangenheit meist ein starkes Bevölkerungswachstum erlebt, v.a. in den 1970er Jahren. In Zukunft kann laut amtlicher Vorausberechnung weiterhin mit einem leichten Bevölkerungswachstum gerechnet werden. Dabei wird sich die Altersstruktur deutlich verändern. Auch in der Gemeinde Wettstetten macht sich der Trend zur Überalterung der Gesellschaft bemerkbar – trotz aktuell vieler junger Menschen v.a. in den westlichen Wohngebieten Feuergalgen. Die Beschäftigung im Gemeindegebiet Wettstetten ist in den letzten Jahren stagniert bzw. etwas zurückgegangen – im Jahr 2021 liegt diese bei nur rd. 580 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Die Laufzeit der durchgeführten Online-Beteiligung war Mitte Oktober bis Ende November 2022. An der Online-Befragung haben sich insgesamt rd. 260 Personen beteiligt. Im Web-Mapping (interaktive digitale Karte) sind 184 Einträge zu 6 verschiedenen Themenfeldern abgegeben worden sowie 163 Kommentare dazu.

Aus bisherigen Erkenntnissen wurden vom Planungsteam Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken in der Gemeinde Wettstetten herausgearbeitet sowie mögliche Ziele zusammengestellt, die jeweils kurz bzw. als Auswahl vorgestellt werden. Wesentlich wird es sein, Funktionen der Ortsmitte zu erhalten, die historische mit der kommerziellen Ortsmitte zu verbinden und das Ortsbild zu wahren.

(*Siehe Präsentation)*

3. Planungsrunde

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aufgerufen, in Gruppen folgende Teilräume zu diskutieren sowie Maßnahmen- bzw. Projektideen herauszuarbeiten und zu entwickeln (Wie wünschen Sie sich die Situation für den Teilraum in der Zukunft?) und die Ideen auf Plakaten festzuhalten:

- **Bisherige Feuerwehr, Vorbereich Pfarrheim**
- **Fort**
- **Wohnstraße**
- **Angebote für Jugend**

Aufgrund der Teilnehmerzahl werden 5 Gruppen gebildet, wobei das Thema Wohnstraße den meisten Zuspruch erfährt und daher in 2 Gruppen parallel bearbeitet wird.

Im Folgenden eine unkommentierte Übersicht und Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse je Teilraum.

Teilraum **bisherige Feuerwehr, Vorbereich Pfarrheim**

Folgende **Maßnahmen- und Projektideen** werden von den Teilnehmer:innen vorgeschlagen:

Grundsätzlich zur Ortsmitte:

- Angebot für Wohnen im Alter im Ortskern (nicht zwangsläufig im Bereich des Pfarrheims)

Zum Feuerwehrhaus:

- Katholische Kirche prüft derzeit die Nutzung des gesamten Pfarrheims
- Nachnutzung der alten Feuerwehr als Begegnungsstätte für die Bürgerinnen und Bürger; ggf. in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche
- Alte Feuerwehr als Raum für Vereine
- Prüfung des Bedarfs für Co-Working-Arbeitsplätze in der Gemeinde, sofern vorhanden Betreiber für einen Co-Working-Bereich in der alten Feuerwehr suchen

Zum Vorbereich des Pfarrheims:

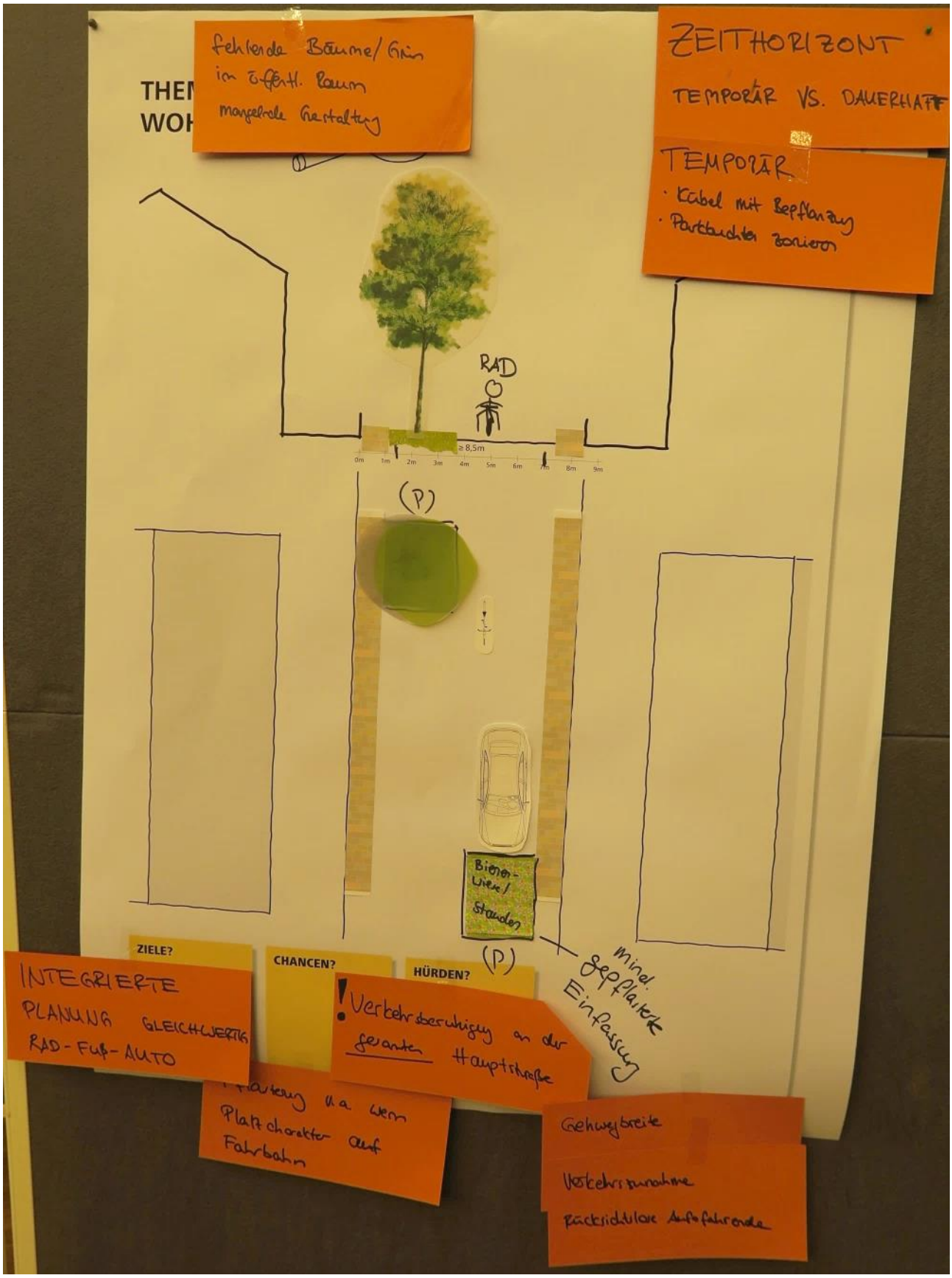
- Steigerung der Aufenthaltsqualität, Reduzierung der asphaltierten Fläche
- Gestaltung als kleiner Platzbereich
- Bessere Einbindung des Manterinbachs z.B. mit Stufenanlage
- Aufwertung der Stützmauer und des Treppenabgangs
- Ggf. Grundstückstausch mit gegenüberliegendem Grundstück (ein Teil des Vorbereichs ist im Privatbesitz, dieses Anwesen hat am Haus keinen Garten), um einen besseren zusammenhängenden öffentlichen Bereich zu schaffen

Teilraum **Fort**

Folgende **Maßnahmen- und Projektideen** werden von den Teilnehmer:innen vorgeschlagen:

- Erhaltene und zugewachsene Teile des Forts freilegen
- Zugänge zum Fort / zur Fläche ersichtlich machen
- Durchwegung mit Informationen zum Fort (historischer Rundgang)
- Naherholungs- / Begegnungsstätte entwickeln
- Gestrüpp mithilfe von Schafen beseitigen
- Sitzmöglichkeiten aufstellen
- Heimatkunde: z.B. Fort / historischen Rundgang als Bildungsangebot für Schulen nutzen
- Aussichtspunkt einrichten (da höchster Punkt im Hauptort Wettstetten)
- Fort / Fläche bespielen, z.B. „Fort-Fest“
- Ggf. Projektgruppe zur Entwicklung des Forts bilden, Ansprechpartner:innen mit entsprechenden Gerätschaften sind in der Gemeinde vorhanden

Teilraum **Wohnstraße** (Gruppe 1)



Folgende **Maßnahmen- und Projektideen** werden von den Teilnehmer:innen vorgeschlagen:

Grundsätzliches zur Verkehrsmittelwahl:

- Die meisten Teilnehmenden müssen den Berufsweg mit dem Pkw zurücklegen. Daher verbinden diese meist Einkaufsfahrten mit der Hin- / Rückfahrt. Grundsätzlich wird zum Einkaufen eher auf das Auto zurückgegriffen, da dies einen vermeintlich höheren Komfort darstellt.
- Sonstige innerörtliche Strecken werden meist zu Fuß oder gelegentlich auch mit dem Fahrrad zurückgelegt.
- Ziel sollte es also sein, v.a. die Nahversorgung stärker mit den Wohnquartieren sicher für das Fahrrad zu erschließen, um die Attraktivität zu steigern, oder auch Lastenräder anzubieten, um große Einkaufsmengen besser transportieren zu können.

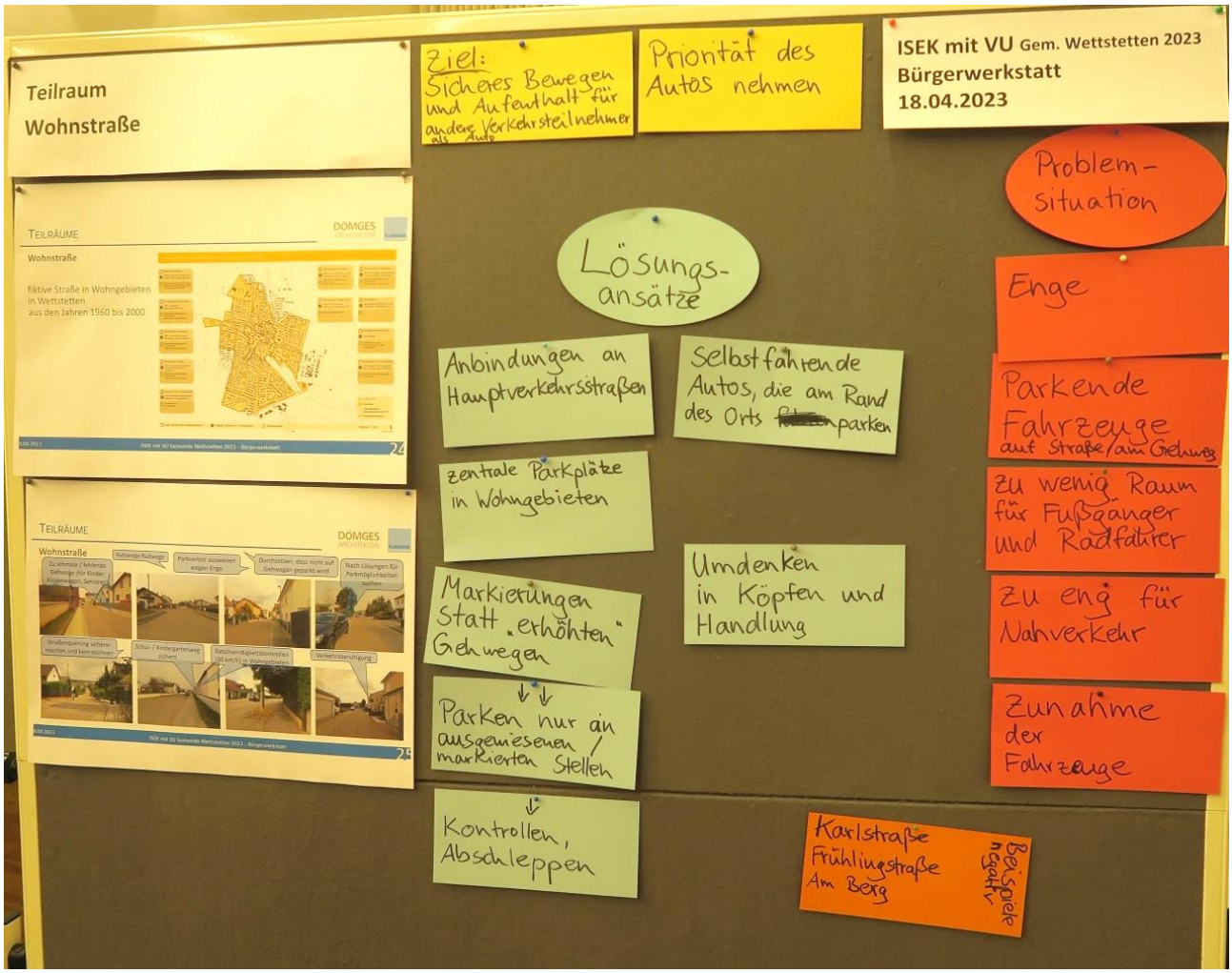
Probleme entlang der ortszentralen Straße – Ingolstädter und Schelldorfer Straße:

- Es wird eine Verkehrszunahme entlang des Ortskerns beobachtet und die Rücksichtslosigkeit von Autofahrenden gegenüber anderen Verkehrsteilnehmenden nimmt zu.
- Die Gehwegbreiten entlang der ortszentralen Straße sind grenzwertig zur Nutzung, allerdings aufgrund der räumlichen Gegebenheiten scheinbar oftmals nicht baulich anzupassen.
- Daher wird eine Verkehrsberuhigung entlang der gesamten ortszentralen Straße (Ingolstädter und Schelldorfer Straße) gefordert, da diese ein sehr hohes Verkehrsaufkommen aufweist, hohe Geschwindigkeiten gefahren werden und durch die sehr schmalen Gehwege ein hohes Gefährdungsrisiko für die Passanten entsteht.
- Dabei hilft eine integrierte Verkehrsplanung, die unterschiedliche Verkehrsteilnehmende (Rad-, Fußgänger, Pkw- und Lkw-Verkehr) gleichwertig berücksichtigt.

Vorschläge zur Entwicklung von Straßenräumen in Wohnstraßen:

- Integrierte Verkehrsplanung, die unterschiedliche Verkehrsteilnehmende (Rad-, Fußgänger und Pkw-Verkehr) gleichwertig berücksichtigt
- Durchgehende Pflasterung von Teilflächen, v.a. wenn die Fahrbahn an dieser Stelle eher einen Platzcharakter aufweist
- Ca. jeweils 1 m breite gepflasterte Gehwege auf beiden Fahrbahnseiten
- Ca. 6,5 m breite gemeinsame Fahrbahn für motorisierten Individualverkehr (MIV) und Radverkehr
- Dabei sollen einseitig wechselnde, fahrbahnverengende Grünstreifen (ca. 2,5 bis 3 m Breite) eine Verkehrsberuhigung erzielen. Die Grünstreifen können durch Bäume oder auch Blüh- und Bienenwiesen bepflanzt werden. Wichtig ist jedoch, die Pflanzflächen mind. gepflastert mit einer leichten Niveauerhöhung von wenigen Zentimetern einzufassen, damit Pkws nicht über die Flächen hinwegfahren. Dabei ist es möglich vor / hinter / zwischen den Grünelementen vereinzelt Parkbuchten auszuweisen.
- Die Bepflanzungen gleichen dabei fehlende gestalterische und grüne Defizite aus, sodass sich die Aufenthalts- und ökologische Qualität innerhalb der Quartiere verbessert.
- Zusätzlich werden temporäre, kurzfristig umzusetzende Maßnahmen vorgeschlagen:
  - Pflanzenkübel / -tröge, die durch eine Fahrbahnverengung den Verkehr verlangsamen
  - Zonierung von Parkbuchten, sodass diese ebenfalls "Hindernisse" bilden und zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen

Teilraum **Wohnstraße** (Gruppe 2)



Folgende **Maßnahmen- und Projektideen** werden von den Teilnehmer:innen vorgeschlagen:

Problemsituation: in einigen Straßen in Wohngebieten herrscht Enge; neben an sich schon geringen Straßenbreiten nehmen auf der Straße oder am Gehweg parkende Fahrzeuge noch Platz weg; für Fußgänger und Radfahrer bleibt oft zu wenig Raum; auch für den Nahverkehr, also die Durchfahrt von Linienbussen, ist es dann schließlich zu eng; die beobachtbare Zunahme der durchschnittlichen Fahrzeuge pro Haus verstärkt die enge Situation in Wohnstraßen

Negative Beispiele für enge Wohnstraßen (wie geschildert): Karlstraße, Frühlingstraße, Am Berg

Zu verfolgendes Ziel sollte sein: sicheres Bewegen und sicherer Aufenthalt auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer:innen als nur das Auto; in Wohnstraßen Priorität des Autos nehmen

Lösungsansätze:

- Mehr Anbindungen von Wohngebieten an Hauptverkehrsstraßen schaffen für kürzere Wege und damit weniger Verkehr durch Wohngebiete
- Zentrale Parkplätze / -möglichkeiten in Wohngebieten bereitstellen, um Parken auf der Straße und am Gehweg zu vermeiden
- Gehwege in Wohnstraßen „nur“ markieren (ohne Bordstein) statt hoher Borde
- Parken dann nur an ausgewiesenen / markierten Stellen zulassen
- Regelungen dann durch Kontrollen und notfalls Abschleppen falsch parkender Fahrzeuge durchsetzen
- Vision: selbstfahrende Autos, die am Rand des Orts parken und damit keinen Parkraum innerhalb des Orts benötigen
- Grundsätzlich ist ein Umdenken in den Köpfen und der Handlung aller notwendig

Thema **Angebote für Jugend**

Eingangsfrage an die Jugendlichen:

Was ist euer Lieblings-Aufenthaltsort in Wettstetten?

- Jugendtreff → Mehrheit
- Skateplatz
- Feldwege (Fahrrad fahren)
- Feldweg (Spaziergang)

/ Thema
für Jugend
ISEK mit VU Gem. Wettstetten 2023
Bürgerwerkstatt
18.04.2023
Pumptrack
Pumptrack
Pumptrack
THEMENTISCH
JUGEND
Jugendbrief
2021 / 2022
Mehr
Rampen
an der Skaterbahn
Am Bolzplatz das das Tor Netze hat stat Eisenstangen und das de Bolzplatz in einem Käfig ist.
Wanderlauten
→ Mana Urlaub
→ lichtung Feld
Relax liegen ?
Wanderweg - Beschilderung
Neue Sportgeräte
Drogerie Markt
Edeka
Spielehalle
Cafe
Mountainbike Strecke +
Eine Fläche wo man Legal darauf sprühen darf
Sportgeräte zum spazieren gehen
(entlang vom Weg)
Trampolin - Park
FFW gffs.
in einen Hoborspielplatz
vs. Jugendgerüchtes Cafe
umwandeln
Drogeriemarkt
Ein kleines Cafe
Bänke
Ortsmitte Pflasten
→ Rathaus bis Unterer Wirt
vs. Pauleser
Ingenstadt
Park (+ Spielplatz)
Kneippbecken
CHANCEN?
Spielgeräte
im neuen Gewerbegebiet
"Erholungsgebiet"!
Neues Gewerbegebiet
→ Spielgeräte
→ Sitzmöglichkeiten
Wasserspielplatz
am Landarchbach
jung meets old
"EINE GEMEINDE"
Hockeyplatz (Teer wo kleine Tore drauf stehen)
Street Hockey
Mehrzweckhallenbühne
freundlicher gestalten
(Vorhänge, Deko)
abgesenkte Bordsteine
für mehr Barrierefreiheit
Schwimmbad
park mit Banken
Müllkiwer

Folgende **Maßnahmen- und Projektideen** werden von den Jugendlichen vorgeschlagen:

- Am Sportplatz:
  - Pumptrack
  - An Skateranlage mehr Rampen
  - Am Bolzplatz Netze statt Eisenstangen am Tor, Platz mit Maschendrahtzaun umgeben bzw. Käfig
  - Geteerter Hockeyplatz mit kleinen Toren / Street Hockey
- Entlang Manterinbach:
  - Spielgeräte
  - Wasserspielplatz (jung trifft alt, „eine Gemeinde“)
  - Park
  - Spielplatz
  - Sitzgelegenheiten
- Trampolin-Park auf Feld zwischen Hallerschlagweg und Leitenweg (östlicher Siedlungsrand)
- Gewerbegebiet:
  - Drogeriemarkt
  - Kleines Café
- Neues Gewerbegebiet (Erholungsgebiet):
  - Spielgeräte
  - Sitzmöglichkeiten
- Gebäude Freiwillige Feuerwehr ggf. in einen Indoorspielplatz oder jugendgeführtes Café umwandeln
- Mehrzweckhallenbühne freundlicher gestalten (Vorhänge, Deko)
- Nicht verortete Maßnahmen- und Projektideen:
  - Kneippbecken
  - Wanderrouten: Maria Urlaub, Richtung Fort, mit Relax-Liegen
  - Wanderweg-Beschilderung
  - Neue Sportgeräte
  - Sportgeräte entlang von Wegen (beim spazieren gehen)
  - Mountainbike-Strecke
  - Fläche für legale Graffiti
  - Bänke
  - Mülleimer
  - Edeka
  - Spielehalle
  - Schwimmbad
  - Ortsmitte pflastern → Rathaus bis Unterer Wirt oder Metzgerei / Ingolstädter Straße
  - Abgesenkte Bordsteine für mehr Barrierefreiheit

4. Vorstellung von Ideen

Die „wichtigsten“ Ideen zu den Teilräumen aus den 5 Gruppen und die erstellten Plakate (siehe vorherige Seiten) werden im Plenum jeweils kurz durch Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer vorgestellt.

5. Ergänzung und Diskussion

Im Anschluss an die Vorstellung der Ideen zu den Teilräumen aus den Gruppen haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und Ergänzungen zu äußern.

Dabei wird noch Folgendes angemerkt bzw. ergänzt:

6. Fazit, Ausblick und Verabschiedung

Das Planungsteam freut sich über umfangreiche Ideen und Vorschläge der Wettstettener Bevölkerung und Akteur:innen. Als nächster Schritt im ISEK-Prozess soll noch eine Eigentümerbefragung zu Hofstellen, Baulücken und Leerständen im Untersuchungsgebiet (UG) durchgeführt werden und sind in Abstimmung mit Verwaltung und Gemeinderat Maßnahmen auszuarbeiten, bevor ein Konzeptentwurf des ISEKs mit VU im Gemeinderat präsentiert und beraten werden kann. Schließlich sollen in einer Abschlussveranstaltung Ergebnisse öffentlich vorgestellt werden und der Gemeinderat das Konzept als Selbstbindungsplan der Gemeinde Wettstetten beschließen.

Abschließend bedanken sich das Planungsteam und Zweiter Bürgermeister Schmidt bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Bürgerwerkstatt für die aktive Teilnahme und Sammlung von Ideen, die zu prüfen und abzuwägen sind und dann in das ISEK einfließen können. Letzterer weist noch einmal darauf hin, dass die Umsetzung von Maßnahmen selbstverständlich Zeit braucht und nicht alle im Laufe der Erstellung des ISEKs gemachten Vorschläge umgesetzt werden können. Über die konkrete Umsetzung von Maßnahmen hat, unter Berücksichtigung der Finanzierung usw., der Gemeinderat zu entscheiden.

PLANWERK STADTENTWICKLUNG, DÖMGES ARCHITEKTEN
Nürnberg, Regensburg, 31.05.2023